

Inhalt

0. Einleitende Vorbemerkung: Einige historische Hinweise, bevor das Aktuelle folgt	5
1. Die soziale Ordnung wird nicht mehr mit dem Hinweis auf ein »Gottensgnadentum«, sondern als durch natürliche Kräfte bestimmt erklärt	6
2. <i>Gobineaus</i> Rassenkonstruktionen, gekennzeichnet von der Trauer um den Verlust feudaler Ordnung	8
3. Vom <i>Geschichtspessimismus</i> angesichts der untergehenden adligen Rasse hin zu kolonialistischen und national- sozialistischen Rassenideologien, die in erschreckender Weise Geschichte machen	10
4. Warum es besser ist, von Rassismus statt von Ausländer- feindlichkeit zu sprechen	12
5. Der Rassismus-Begriff: Rassenkonstruktion, biologische Determinismen, Negativbewertung	14
6. Der Ethnozentrismus-Begriff: Kultur-Konstruktion, kulturelle Determinismen, Negativbewertung	18
7. Das aktuelle Beispiel: die Gegenüberstellung der sozialen Konstruktionen christliches Abendland und islamitisches Morgenland	19
8. Die »subjektive Seite« wird im folgenden betont	21
9. Das Reden über die »Anderen« als Abwehrmechanismus ..	22
10. Zur herrschaftlichen und subjektiven Funktionalität von Rassismus/Ethnozentrismus	23

11. Unthematisiertes Unbehagen – »ergänzende« und stimulierende Haltungen und Verknüpfung mit anderen Ideologien	25
12. Grundhaltungen vor dem Hintergrund der eigenen Lebenspraxis: »Härte« und »Kosten-Nutzen-Rechnungen«	29
13. Verknüpfung rassistischer und sexistischer Denk- und Handlungsweisen	31
14. Auf verschiedene Äußerungsformen von Rassismus/Ethnozentrismus bei verschiedenen Gruppen achten – gegen reduktionistische Sichtweisen nach Art der Deklassierungs- und Bildungsthese	34
15. Das Beispiel »Wohlstandschauvinismus«	37
16. Instrumentalisierungen als eine Form von Rassismus/Ethnozentrismus	39
17. Ungewollte Effekte	42
18. Interkulturelle Bildung/Erziehung versus antirassistische Praxis	44
19. Nützliche Hinweise des britischen Rassismus-Forschers <i>Phil Cohen</i> zur antirassistischen Praxis	47
20. Antirassistische Arbeit muß sich auf mehreren Ebenen bewegen – eindimensionale Ansätze sind untauglich.	51
21. Ein Ausgangspunkt für die antirassistische Arbeit: Das Ziel der gemeinsamen Verfügung und Kontrolle der Lebensbedingungen	53
22. Vier Handlungsebenen, über die wir in Bezug auf antirassistische Praxen nachdenken müssen	56
a. Kampf der Bedeutungen und die Veränderung von Strukturen	56
b. Selbstreflexion	59
c. Schutz von und Hilfe für Minderheitengruppen	60
d. Überzeugungs-/(Selbst-)Aufklärungsarbeit	61
Literatur	63